

Entschließung 1: Sachgerechte Personalausstattung – JETZT!!!

Die in Gotha versammelten Gewerkschaftsvertreter der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Thüringens beklagen zum wiederholten Male die ungenügende Personalausstattung sowie eine nicht weiter hinzunehmende Arbeitsverdichtung in den Dienststellen der Thüringer Finanzverwaltung. Der Vorsitzende des dbb beamtenbund und tarifunion beklagte den bundesweiten Fehlbedarf an Personal in der öffentlichen Verwaltung anlässlich der Jahrestagung am 06.01.2020 in Köln und äußerte seine Besorgnis über die derzeitige Lage: „Diese Entwicklung gilt es umgehend zu stoppen. Denn es ist der öffentliche Dienst, dessen Arbeit die Menschen zusammenhält. Die Beschäftigten des Staats sorgen dafür, dass Deutschland funktioniert. Sie sind Menschen im Dienst der Menschen. Sie schaffen den gesellschaftlichen Kitt an gemeinsamen Werten, Zielen, Grundsätzen und Standards. Sie sind gelebte Demokratie. Sie betreuen, bilden, sorgen vor und nach, sie pflegen, sie schützen, sie sorgen für Recht und Ordnung, sie kümmern sich um die Finanzen, sie fördern und fordern, wo nötig, sie behalten den Überblick – objektiv, verlässlich.“

Nach der bundeseinheitlichen Berechnung zum 01.01.2018 und der Gegenüberstellung mit den derzeit vorhandenen Bediensteten (sog. Soll-Ist-Vergleich) steht fest, dass in den Thüringer Finanzämtern derzeit mindestens 188 Bedienstete (2013: 301 Bedienstete; 2017: 244 Bedienstete; 2019 205 Bedienstete), also ca. 8 % des Personals fehlen. Aufgrund der durchgeführten Fehlzeitenanalyse für das Kalenderjahr 2018 fehlten zudem die Bediensteten krankheitsbedingt an 24 Arbeitstagen. Insgesamt fehlt fast ein Fünftel des Personals in den Finanzämtern!!

Dazu kommt noch eine Personalerhöhung für die Durchführung der Hauptfeststellung für die Einheitsbewertung von Grundstücken, damit die Gemeinden und Kommunen die Grundsteuer festsetzen können. Der bisher errechnete Bedarf des TFM in Höhe von 104 Mitarbeitern und 40 Aushilfskräften ist für uns völlig unzureichend. Wir rechnen mit einem Personalmehrbedarf von mindestens 320 Bediensteten.

In den übrigen Dienststellen TLF, TFM, TLRZ und Verwaltungsfachhochschule Gotha Fachbereich Steuern gibt es keine derartigen bundeseinheitlichen Berechnungsmuster, sodass der Bedarf an neuem Personal wesentlich höher ist als vom TFM gerechnet!

Die Personallage ist für uns trotz der derzeitigen Einstellungen von 125 Anwärtern und den geplanten zukünftigen Erhöhungen der Einstellungszahlen der Anwärter im mittleren und gehobenen Dienst gerade auch angesichts der altersbedingten Personalabgänge durch Rente und Pension in den nächsten 5 – 7 Jahren verheerend und ein nicht hinnehmbarer Zustand!

Die Gewerkschaftsvertreter fordern daher Finanzministerin Taubert auf, die Dienststellen mit ausreichendem Personal auszustatten und die Ausbildungszahlen der Finanz- und Steueranwärter für die Jahre ab 2021 erheblich zu erhöhen.